



297.401

Die stärkste Zahnradampflokomotive der Welt mit fast 2000 PS!

Technische Daten

Dienstgewicht	125 Tonnen
Reibungsgewicht	98 Tonnen
Länge über Puffer	14,80 m
Höhe	4,65 m
Radstand	11,45 m
Achsfolge	1F1
Treibraddurchmesser	1.050 mm
Lauferraddurchmesser	750 mm
Erster Einsatz	29.01.1942
Ausmusterung	13.05.1964
Eigentümer	Technisches Museum Wien

je 1 vor- und nachlaufendes Rad, 6 gekuppelte Treibachsen

Für die Erzbergbahn wurde als dritte und letzte Dampflok-Sonderentwicklung die Baureihe 297 konstruiert, die die Baureihen 97 und 197 an Stärke übertraf (ca. dreimal so stark wie die Baureihe 97!).

Die hier aufgestellte 297.401 wurde in der Lokomotivfabrik Wien-Floridsdorf 1941/42 unter der Nummer 9100 gebaut. Sie sollte eigentlich 369.01 heißen, die deutsche Reichsbahn ordnete sie aber unter 97.401 ein, die ÖBB nannte sie 297.401.

Durch die enorme Kraft des Zahnradantriebes musste die Zahnstange von 27 auf 42 mm verstärkt werden. Die Lokomotive beförderte mühelos 300 Tonnen Züge über die 71,5 Promille mit 15 km/h! Sie besitzt einen Wassertank von 9,3 m³ und einen Vorrat für 3,5 Tonnen Kohle – genau soviel man für EINE Bergfahrt benötigte.

Sie war allerdings sehr störungsanfällig, so dass sie nie in einem eigenen Plan fuhr. Zumeist war der Zahnradkasten das Problem; und so fuhr sie auch sehr oft „im Flachen“ mit den Erzzügen nach Donawitz.

Ihre Schwester 297.402 wurde bereits 1949 ausgemustert und in Knittelfeld verschrottet – zumindest was noch da war, diente sie doch zuvor ihrer Schwester bereits nur mehr als Ersatzteilspender.

Nach der Ausmusterung im Jahr 1964 stand 297.401 im Loksuppen der Zugförderungsstelle Vordernberg, wo sie allerdings den Diesellokomotiven weichen musste. Seit 1976 ist sie als Denkmal aufgestellt: zuerst am Bahnhof Vordernberg, am 23.7.1993 wurde sie schließlich zum jetzigen Standort beim Bahnhof Vordernberg Markt überstellt.